



Der Lübecker Bildungsfonds

So unterstützen wir Kinder in Kitas und Schulen

Workshop 7

Bildungsgerechtigkeit im Kontext der Themen und Aufgaben eines kommunalen Bildungsmanagements

Lübeck – Zahlen, Daten, Fakten

213.000 Einwohner

10,9 % Arbeitslosenquote

19% Migrationshintergrund

Zukunft Lübeck
2003



Aufwachsen
in Lübeck
2007

Armut- und
Sozialbericht
2006

32.000 Kinder und Jugendliche
(0-17 Jahre)

Armutquote der Kinder unter
15 Jahren (2006): 30%

Das leistet der Lübecker Bildungsfonds

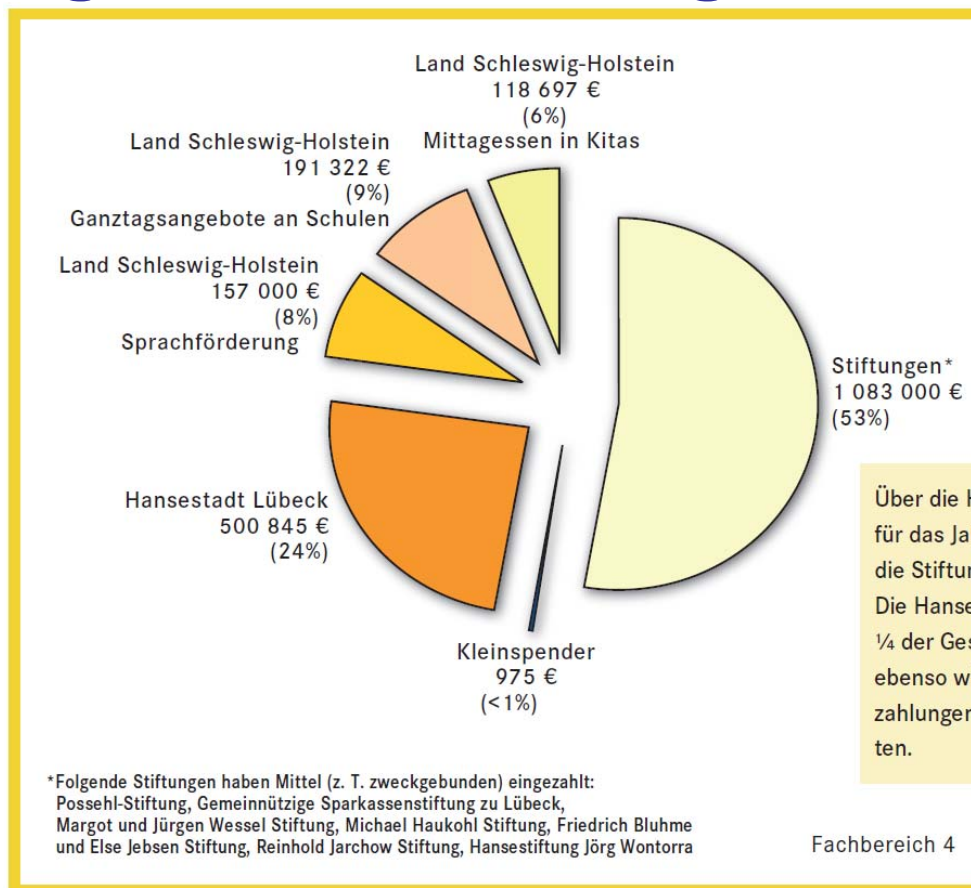


- Sprachförderung
- Mittagessen
- Nachmittagsbetreuung in der Schule
- Klassenausflüge
- Schulbeiträge
- Arbeitsmaterialien
- Musik- und Sportangebote
- Bildungsangebote im weitesten Sinne

Stiftungen als wichtige Partner

- Stiftungsverbund aus sechs Stiftungen
- tragen 53% der Gesamtsumme
- Verwaltungsaufwand reduziert sich insgesamt, aber auch für die Stiftungen
- Beirat: Kommune legt den Stiftungen gegenüber Rechenschaft ab
- Stiftungen sehen: Ihre Gelder kommen an der richtigen Stelle an

Einzahlungen in den Bildungsfonds 2009



Über die Hälfte der Einzahlungen für das Jahr 2009 erfolgte durch die Stiftungen.
 Die Hansestadt Lübeck hat rd. ¼ der Gesamtsumme beigetragen, ebenso wie das Land, dessen Einzahlungen zweckgebunden erfolgten.

Wer profitiert vom Bildungsfonds?

Unterstützt werden Kinder aus Familien, die

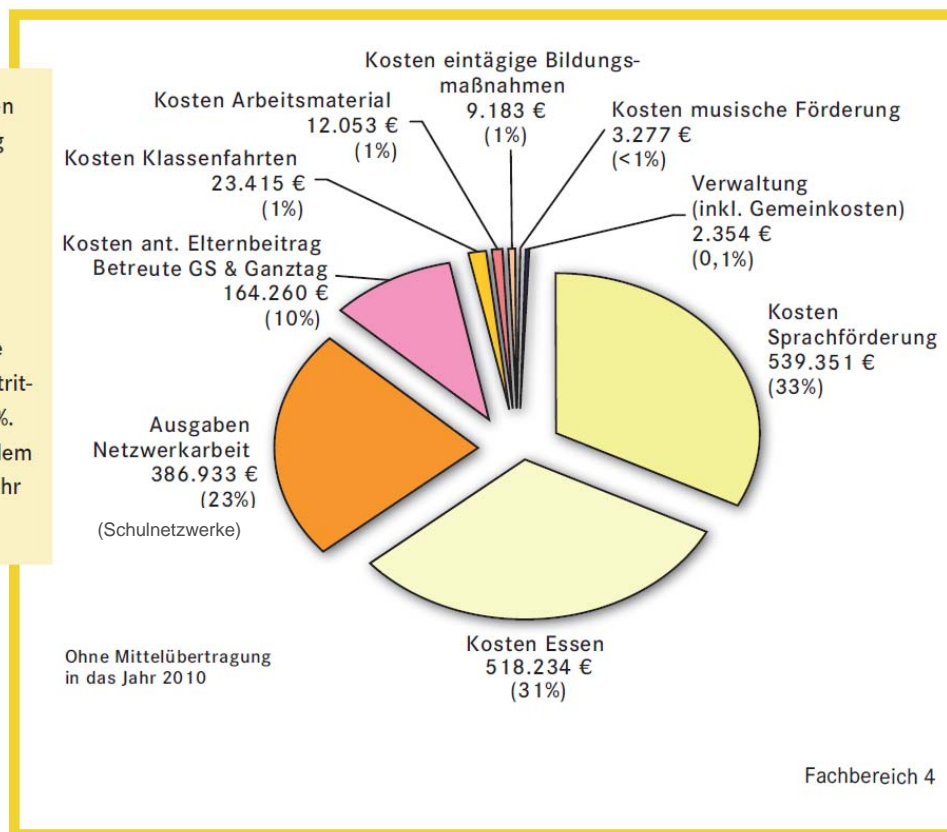
- Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe beziehen,
- ein ermäßigtes Betreuungsentgelt in Kitas bezahlen,
- Wohngeld erhalten,
- aufgrund eines geringen Familieneinkommens wichtige Bildungsangebote nicht ermöglichen können.

Vertrauen als oberste Prämisse

- Paradigmenwechsel: Verwaltung gibt „Finanzhoheit“ über die Verwendung der Fördermittel ab
- Haushaltsmittel: neu geordnet und zugewiesen
- Schulen und Kitas erhalten ein eigenes Budget
- Anträge werden stark vereinfacht
- Mittelbewirtschaftung: Verwaltungsbereiche Kita und Schule arbeiten zusammen
- Stichproben zur Kontrolle

Wohin die Gelder fließen

Rund $\frac{2}{3}$ der Gesamtausgaben fließt in die Sprachförderung und in die Versorgung mit Essen.
Der Anteil der Verwaltungskosten/Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit sowie Kontoführungsgebühren, die aus den Fördersummen bestritten werden, liegt bei rd. 0,1%.
Rd. 400.000 € wurden aus dem Jahr 2009 in das laufende Jahr übertragen.



Auszahlungen aus dem Bildungsfonds nach Verwendungszwecken im Jahr 2009

So funktioniert der Bildungsfonds:

- Regelfall: Lehrer/innen bzw. Erzieher/innen füllen mit Eltern den „Antrag auf Feststellung eines finanziellen Förderbedarfs“ aus (Umfang: 1 Din-A-4-Seite)
- Eltern legen entsprechende Bescheide vor (Wohngeldbescheid, ALG II Bescheid etc.)
- Ein Antrag für alle Hilfeleistungen 1x jährlich
- Bewilligung: Kita-Leitung bzw. Schulleitung
- Abrechnung mit der Verwaltung erfolgt halbjährlich

Integration des Bildungsfonds in das kommunale Bildungsmanagement

- Bildungsfonds = „Chefsache“ der Senatorin
- Stabsstelle bei der Fachbereichsleitung Kultur und Bildung: koordiniert die Zusammenarbeit mit Stiftungen
- Schulträger: operative Abwicklung und bereichsübergreifende Zusammenarbeit
- Beirat: Kommune legt den Stiftungen gegenüber Rechenschaft ab (2x jährlich)
- hohe Akzeptanz in den Lübecker Kitas und Schulen

Offene Fragen und Zukunft des Bildungsfonds

- Planungssicherheit angesichts der Bindung an Haushalts- und Wirtschaftsjahre?
- Regelfinanzierung durch öffentliche Mittel (aus den Geldern für Bildungsgutschein oder Chip-Karte)
- Ausdehnung des Prinzips des Bildungsfonds auf außerschulische Bildungsangebote

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Hansestadt Lübeck
Fachbereich Kultur und Bildung, 4.041.11 – Lernen vor Ort
Dr. Beatrix Hahner
Kronsforder Allee 2-6
23539 Lübeck

Ihre Ansprechpartnerin zum Thema Bildungsfonds:
Elke Voitke, Projektleiterin Lernen vor Ort
Telefon 0451 / 122-5740
Telefax 0451 / 122-951-5740
E-Mail persönlich elke.woitke@luebeck.de
Internet www.luebeck.de